

Sachkundiger Bürger Höfel bezweifelt, dass es keine technischen Möglichkeiten für eine Eingliederung des VRS-Fahrscheins in den Bahn Fahrschein gibt. Er bittet den Bürgermeister sich weiterhin intensiv für eine Integration einzusetzen.

Sachkundiger Bürger Dr. Wilmers regt an, eine Petition an den Deutschen Bundestag zu richten. Er kündigt an, seinen Formulierungsvorschlag an den Antragsteller, Ratsherrn Beißel, weiterzuleiten. Ferner stellt er den Antrag, den Beschlussvorschlag wie folgt zu modifizieren:

„Der Ausschuss ist der Auffassung, dass die Mitteilung des VRS vom 26.01.2015 unbefriedigend ist. Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger Rheinbachs sollte der Kauf eines einzigen Fahrscheins für eine Fernverkehrsreise mit der Bahn von Rheinbach über den ICE-Halt Siegburg/Bonn möglich sein. Der Ausschuss begrüßt Aktivitäten, die darauf hinwirken.“

Sachkundiger Bürger Bongartz spricht sich für den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus. Er schlägt vor, vor einer Entscheidung über den Antrag des sachkundigen Bürgers Dr. Wilmers, diesen den Fraktionen zur Beratung vorzulegen.

Sofern eine Petition nicht zum Erfolg führt, stehen keine weiteren Mittel mehr zur Verfügung. Ratsherr Euskirchen und sachkundiger Bürger Höfel geben dies zu bedenken.

Bürgermeister Raetz sagt zu, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für die Eingliederung der Fahrscheine in das System der DB einzusetzen. Die Verwaltung wird dem Ausschuss innerhalb von 6 Monaten berichten und für den Fall, dass in dem Zeitraum keine positiven Ergebnisse erzielt werden können, zusätzliche zielführende Maßnahmenvorschläge vorlegen.

Es besteht Einvernehmen im Ausschuss zu dem Verfahrensvorschlag von Bürgermeister Raetz.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.